



ZUKUNFT LERNEN – NACHHALTIG HANDELN



Bildung für Nachhaltige Entwicklung in der Schule

... befähigt Schülerinnen und Schüler, verantwortungsbewusst so zu handeln, dass gegenwärtige und zukünftige Generationen die Chance auf ein gutes Leben haben.

Schulen können eine zukunftsfähige Entwicklung fördern, indem es ihnen gelingt, Schülerinnen und Schüler auf dem Weg zu sozial handelnden Persönlichkeiten zu begleiten, die interkulturelle Kompetenzen ausbilden, sich in demokratischen Strukturen einbinden und aktiv ihre Lebenswelt im Sinne der Nachhaltigkeit gestalten.

17 Nachhaltigkeitsziele

Bildung für nachhaltige Entwicklung (BNE) trägt zur Realisierung der 17 Nachhaltigkeitsziele der Agenda 2030 (Sustainable Development Goals - SDGs) bei. Diese Ziele, die einstimmig von 193 UNO-Mitgliedsstaaten beschlossen wurden, um weltweit Armut und Hunger zu reduzieren, Gesundheit zu fördern, weniger Ungleichheiten zuzulassen und den Klimaschutz zu unterstützen, sind nur durch veränderte Denk- und Handlungsweisen eines jeden Menschen zu erreichen.

Demokratiebildung

Partizipation, die Beteiligung junger Menschen an der Mitgestaltung ihrer Zukunft, ist die Grundlage für Demokratie-Bewusstsein, ein Kernelement von BNE. Demokratiebildung an Schulen setzt an der aktiven Rolle der Schülerinnen und Schüler an, will sie dahingehend sensibilisieren, dass Demokratie und Grundrechte nicht selbstverständlich sind. BNE verfolgt dies in Schulen durch die Umsetzung von Nachhaltigkeitszielen (hier: SDG4 und SDG16).

Globales Lernen

Globales Lernen führt Schülerinnen und Schüler, ausgehend vom Erleben der eigenen Lebenswelt, an das Verstehen komplexer globaler Zusammenhänge heran. Es ermöglicht, mit Blick auf die gesamte Welt zu denken und entsprechend zu handeln.

Dieser Blick umfasst nicht nur Herausforderungen, wie Klimawandel und Ressourcenverknappung, welche die Lebensgrundlage vieler Menschen in Frage stellen, sondern auch Möglichkeiten, die sich durch eine globale Vernetzung ergeben.

Kurz gesagt

... Bildung für nachhaltige Entwicklung befähigt zu zukunftsfähigem Denken und Handeln. Sie ermöglicht Menschen, Entscheidungen für die Zukunft treffen und dabei abschätzen zu können, wie sich das eigene Handeln auf künftige Generationen oder das Leben in anderen Weltregionen auswirkt. BNE fördert und fordert:

- Systemisches und vorausschauendes Denken
- Kritikfähigkeit
- Gelebte Partizipation und Demokratie
- Starke Persönlichkeiten
- Netzbildung und Partnerschaften
- Gestaltungskompetenz

In der Schule gilt:

- BNE ist eine Querschnittsaufgabe, die in allen Fächer und Lerngruppen relevant und realisierbar ist.
- BNE öffnet den Unterricht für außerschulische Lernorte und Experten.
- BNE beginnt nicht nur im Unterricht, sondern auch im direkten schulischen Umfeld: Gebäude, Räume, Schulhof, Ernährung,

Die 17 Ziele für eine nachhaltige Entwicklung der Vereinten Nationen

betreffen alle Bereiche des menschlichen (Zusammen-)Lebens, auch im globalen Kontext. Sie zeigen die weltweit notwendigen Entwicklungsfelder auf dem Weg zu einer lebenswerten Zukunft auf.



Unterstützung für Schulen in Rheinland-Pfalz

Das Team aus Referentinnen, Referenten und Beratungskräften am Pädagogischen Landesinstitut unterstützt Schulen, Lehrerinnen und Lehrer mit Materialien, Beratung und Fortbildungen sowie Vernetzung in der Region. Wir freuen uns auf den Kontakt mit Ihnen.

Fortbildung, Beratung und Unterstützung

Neben einem Grundmodul zur BNE und Netzwerkveranstaltungen in den Regionen finden sich zahlreiche themenbezogene Fortbildungen in unserem Portfolio. Von Biodiversität (im Schulgarten) über Ernährung und Klimawandel bis zu Mikroplastik und Waldpädagogik sind die unterschiedlichsten Themenfelder berücksichtigt.

Unsere Referentinnen und Referenten unterstützen Sie weiterhin bei Schulentwicklungsprozessen, themenbezogenen Anfragen und im Kontakt mit außerschulischen Partnern.

Beraterinnen und Berater



„Bildung für nachhaltige Entwicklung“

Als Teil des Pädagogischen Beratungssystems des Landes betreut ein landesweit kooperierendes Team von „Beraterinnen und Beratern für Bildung für nachhaltige Entwicklung“ (BfBNE) alle interessierten Schulen des Landes, steht aber auch für individuelle Anfragen zur Verfügung. Die Beraterinnen und Berater vertreten verschiedene Schularten, Fachrichtungen und Fächer, beraten aber schulart- und fachübergreifend.

Wenn Sie den Einsatz einer Beraterin, eines Beraters an Ihrer Schule wünschen, treten Sie mit der Leitung der BfBNE am Pädagogischen Landesinstitut in Kontakt.

Ihr Ansprechpartner für die BNE ist Mathias Meßoll, via E-Mail bne@pl.rlp.de und Telefon **0671 97001-841** sind wir erreichbar.

Landeskoordination BNE/Globales Lernen

Unterstützt wird die Arbeit am Pädagogischen Landesinstitut durch die

Landeskoordination BNE/Globales Lernen, gefördert durch Engagement Global. Diese Stelle unterstützt durch länderübergreifende Vernetzung die strukturelle Verankerung von BNE in Rheinland-Pfalz und fördert somit die Implementierung von BNE in Schulen.

Weitere Informationen finden Sie im Netz: <https://bne.bildung-rp.de>

Zertifizierung von Schulen mit dreistufigem Modell

Im Laufe der letzten 20 Jahre wurden über 80 Schulen als BNE-Schule zertifiziert. Eine Übersicht der Schulen finden sie auf unserer Webseite. Schulen, welche im Bereich Bildung für nachhaltige Entwicklung tätig sind, können sich nach einem Kriterienkatalog zertifizieren lassen.

Folgende **Aspekte der Zertifizierung** werden betrachtet:

- Berücksichtigung der BNE-Themen an verschiedenen Stellen im Unterricht
- Beteiligung möglichst vieler Personen der Schulgemeinschaft und Kooperationen mit außerschulischen Partnern
- Einbindung der Schülerinnen und Schüler in die schulischen Entscheidungsprozesse und eine funktionierende Öffentlichkeitsarbeit
- Breite Unterstützung für die BNE-Arbeit an der Schule und Verankerung im Schulprogramm bzw. in den Plänen
- Reflexion und Evaluation der BNE-Aktivitäten
- Fortbildung der Lehrkräfte im BNE-Grundmodul und anderen Fortbildungen zur BNE
- Nachhaltige Beschaffung im Betrieb und der Unterhaltung der Schule



Damit möglichst viele Schulen in eine Zertifizierung starten können, ist diese in drei Stufen gestaffelt und bietet somit einen leistbaren Einstieg. Und Mitmachen lohnt sich.

Zertifizierte BNE-Schulen erhalten:

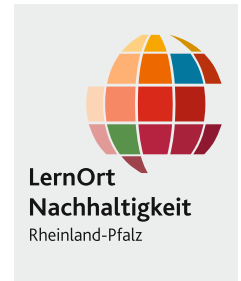
- Eine Urkunde sowie eine Plakette
- Die Einbindung ins BNE-Netzwerk
- Finanzielle Fördermöglichkeiten mit Mitteln aus dem Bildungsministerium

Außerschulische Partner und Netzwerke

... unterstützen die Schulen bei ihrer BNE-Arbeit und bieten neue Erfahrungsräume. Nachstehend finden Sie eine Auswahl im Bereich BNE:

Ein „**LernOrt Nachhaltigkeit**“ bietet maßgeschneiderte Bildungsangebote mit Anschlussfähigkeit an die Entwicklungs- und Rahmenpläne. Kinder und Jugendliche können aktiv werden und haben die Chance, in der Natur, vor Ort und mitten im Leben zu lernen. Die beteiligten Stationen arbeiten nach dem Bildungskonzept einer Bildung für nachhaltige Entwicklung (BNE).

<https://lernort-nachhaltigkeit.bildung-rp.de/>



Die Fairtrade-Schools-Kampagne bietet Schulen die Möglichkeit, sich aktiv für eine bessere Welt einzusetzen und Verantwortung zu übernehmen. Mit dem Titel „Fairtrade-School“ können sie ihr Engagement nach außen tragen und zeigen, wie kreativ sich die Schülerinnen und Schüler für den fairen

Handel an der Schule im Unterricht oder bei der Schülerfirma oder auch im Schulumfeld mit einer Aktion einsetzen. Die Kampagne wird von TransFair e.V. (Fairtrade Deutschland) getragen.

Mit dem Projekt „**Aktion-Bien an Bildungsorten**“ bezuschusst die Landeszentrale für Umweltaufklärung (LZU) Rheinland-Pfalz die Haltung von Bienen an Bildungsorten. Hierzu gehören in erster Linie Schulen, aber auch andere Bildungseinrichtungen wie Kitas und außerschulische Lernorte.

<https://aktionbien.bildung-rp.de/>



Der **Schulgarten** ist ein idealer Lernort für BNE. Lehrkräften, die einen Schulgarten betreiben, und Schulen, die einen Schulgarten planen, bietet die Arbeitsgruppe Schulgarten Rheinland-Pfalz („Zukunft: Schulgarten“) Unterstützung an: Von der individuellen Schulgarten-Beratung über Fortbildungen und Lernwerkstätten bis zu einem Förderprogramm für Schulgärten des Ministeriums für Umwelt, Energie, Ernährung und Forsten des Landes Rheinland-Pfalz. <https://schulgarten.bildung-rp.de/>





Schulpartnerschaften sind eine wichtige Säule in dem Beziehungsgeflecht zu Ruanda. Für die BNE bietet diese Partnerschaft viele Möglichkeiten. Durch sie können alle schulischen Akteurinnen und Akteure partizipativ zusammenwirken, sich aktiv am Schulleben beteiligen und austauschen. Zudem fördert die Partnerschaft einen Perspektivwechsel und regt zum aktiven Handeln an.

Der **Lernort Bauernhof** bietet Lernen an einem besonderen Ort. Landwirtschaft entdecken, erleben und begreifen – dazu haben landwirtschaftliche Betriebe spezielle pädagogische Angebote entwickelt. Schülerinnen und Schüler erhalten Einblicke in moderne Landwirtschaft und erfahren, woher unsere

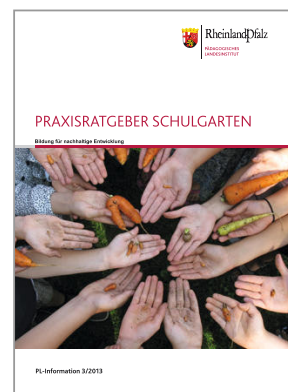
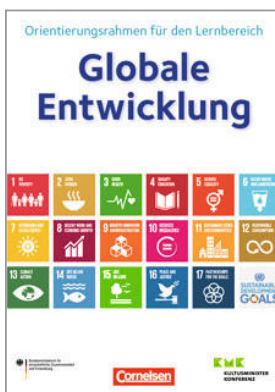
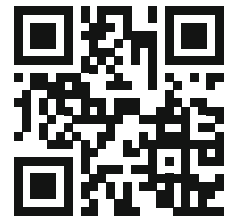


Lebensmittel kommen und wie sie erzeugt werden. Das Besondere an diesem Ansatz ist, dass landwirtschaftliche Betriebe als außerschulische Lernorte aktiv werden.

<http://www.lernort-bauernhof-rlp.de>

Publikationen des PL und weiterer Partner wie „Abenteuer Abfall“, „Orientierungsrahmen Globale Entwicklung“, „Live of bee“, „Praxisratgeber Schulgarten“, „Waldstarterpaket“ und viele weitere zur Unterstützung Ihrer Arbeit finden Sie auf unserer Webseite und bei unseren Veranstaltungen.

<https://bne.bildung-rp.de>





Rheinland-Pfalz

PÄDAGOGISCHES
LANDESINSTITUT

Butenschönstr. 2
67346 Speyer
pl@pl.rlp.de
www.pl.rlp.de

bne@pl.rlp.de
<https://bne.bildung-rp.de>